

Wir sind auf der Zielgeraden

30.11.2022 | [The Gold Report](#)

Da nur noch etwas mehr als 36 Tage bis zum Ende des Steuerjahres 2022 verbleiben, sollten sich die Anleger unbedingt daran erinnern, dass Bärenmärkte nicht ewig dauern. Und Bullenmärkte leider auch nicht. Und während die Jim Cramers dieser Welt Sie daran erinnern wollen, dass es "immer irgendwo einen Bullenmarkt gibt", ist die Realität, dass es auch immer wieder Bärenmärkte gibt.

Die Zielgerade des Jahres 2022

Auf der Zielgeraden des Jahres 2022 kann ich mich nur an ein einziges Mal in den letzten 40 Jahren erinnern, als die Märkte im Dezember einen ernsthaften Rückgang verzeichneten, und das war im Jahr 2018. Allerdings sorgte eine Krisensitzung des Fed-Vorsitzenden Powell und des Finanzministers Mnuchin an Heiligabend schnell für Abhilfe und führte zu einer Weihnachtsmann-Rally, die bis Ende Februar 2019 zu neuen Höchstständen führte.

Die Haltung der Fed in den Jahren 2018 und 2019 war akkommodierend, und ihre Liebesaffäre mit dem asymmetrischen Vermögenseffekt steigender Aktienkurse war frei von der Beeinträchtigung durch eine Inflationsrate von 9%, so dass die "Bedingungen" im Dezember 2018 sehr weit von den Bedingungen entfernt waren, mit denen ich im Jahr 2022 (und darüber hinaus) konfrontiert werde.

Während die Pferde der Portfoliomanager auf den letzten Metern des Jahres 2022 galoppieren, sind sie nicht mehr ganz so stark untergewichtet wie Ende September (als ich eine Kehrtwende machte und bullisch wurde), aber sie sind immer noch untergewichtet und müssen überdurchschnittlich hohe Cash-Positionen aufbauen, bevor die Wirtschaftsprüfer ihre endgültigen Bestände für 2022 erfassen.

Sie können nämlich keine ungewöhnlich hohe Cash-Position halten und trotzdem 2% Verwaltungsgebühren verlangen, ohne dass die Kunden heftig reagieren. Deshalb werden sie bis zum Jahresende aggressiv umschichten, was in Verbindung mit den historisch hohen Leerverkäufen die Aktien bis zum Neujahrstag nach oben treiben dürfte.

Der Monat Dezember liegt bei zwei der drei wichtigsten Durchschnitte (Dow und S&P auf Platz drei, NASDAQ auf Platz zwei) an dritter Stelle der Performance, wobei Small-Cap-Titel ab Mitte des Monats die Blue Chips übertrafen, was vor allem auf die Beendigung der Verkäufe von Steuerverlusten und die Neugewichtung zurückzuführen ist.

Es gab einige unruhige Wochen, wie z. B. 2008 und 1987, aber seit 1950 gab es 53 Dezembere mit Gewinnen gegenüber 18 mit Verlusten, was einer Gewinnquote von 74,6% entspricht. Vor diesem Hintergrund sollte meine Positionierung auf steigende Aktienkurse ausgerichtet sein, und das ist sie auch seit Ende September, so dass sich die Frage stellt: "Was könnte schiefgehen?"

Was könnte schiefgehen?

Die beunruhigende Besonderheit des aktuellen Aktienprofils liegt im Verhalten der Untergruppen - wie dem Dow Jones Industrials -, die nur sehr wenige Technologiewerte enthalten und die den S&P und den NASDAQ massiv übertreffen, wobei die Gesundheitstitel eine führende Rolle spielen. Genau so positioniert man seine Portfolios, wenn man für 2023 einen weiteren Bärenmarkt erwartet, was bedeutet, dass die defensiven Sektoren gepumpt werden, während die Helden des letzten Bullenmarktes abgestoßen werden.

Das ist der Punkt, an dem meine konträre Natur zu rebellieren beginnt, denn jeder einzelne Marktkenner, den ich höre oder lese, ist positiv für die Saisonalität, aber negativ wegen der erwarteten Gewinnabschläge in Q1/2023.

Ich kann nicht herausfinden, ob es sich um ein Echo - eine Rückkopplungsschleife - handelt, die sich immer wieder auf das akzeptierte Narrativ zurückbesinnt, oder ob es sich um die "kollektive Weisheit" der Marktteilnehmer handelt, die ich tatsächlich beherzigen sollte, anstatt sie als "jugendliche Idolatrie" abzutun, denn die Kinder, die die milliardenschweren Fonds leiten, lieben es, sich in der Anonymität des Konsens-Investierens zu verstecken, während alte Knacker wie ich absolut im Isolationismus schwelgen. (Übrigens ist beides kein optimales Verhalten.)

Täuschen Sie sich nicht: Gegen den Strom zu schwimmen ist nicht immer die einfachste oder klügste Strategie. Tech-Aktien und Kryptowährungen sind die Lieblinge der jüngeren Generation, aber Giftmüll für die Älteren. Da Timing in der Welt, in der wir handeln, alles ist, gab es eine Zeit, in der man auf die Kinder hörte, und es gab eine Zeit, in der man sie in eine Ecke schickte und ihnen eine Narrenkappe aufsetzte, damit sie sich ein Urteil über den Investitionssinn einer ganzen Generation bilden konnten.

Mein Punkt ist folgender: Ich denke, dass viele Marktteilnehmer aus Angst vor einem "Q1-Crash" noch vor Jahresende aus den Märkten aussteigen werden, so dass es im Vergleich zu den "Performance-Jägern" sein könnte, dass der Nettoeffekt ein flacher Dezember ist und der Großteil der Gewinne in den ersten beiden Monaten des vierten Quartals erzielt wurde.

Der Junior-Sektor

Ich spreche nur von den breiten Aktienmärkten, denn vor dem Hintergrund einer feindseligen Fed und eines sich verlangsamenden globalen Wachstums ist es schwer vorstellbar, dass die Menschen plötzlich stark auf Rohstoffe setzen, angeführt wie immer von Gold und Silber, was genau das ist, was nötig ist, um ein Feuer unter dem Junior-Ressourcensektor zu entfachen, einem Bereich, in dem ich leider (aufgrund einer Spielsucht) einen großen Teil meines investierbaren Kapitals habe.

Wie ich bereits bei unzähligen Gelegenheiten geschrieben habe, würde ich, wenn ich morgen aus einem 22-jährigen Koma aufwachen und alle Schlagzeilen über geopolitische, steuerliche und monetäre Ereignisse in diesem Zeitraum durchgehen würde, erwarten, dass der Goldpreis bei 30.000 US-Dollar je Unze und der Silberpreis bei 600 US-Dollar liegen würde. Ich hätte auch erwartet, dass der kanadische Dollar bei 0,10 US-Dollar notiert, während seine Bürger mit einer Inflationsrate von 75% kämpfen.

Durch die Machenschaften der Federal Reserve und des US-Finanzministeriums wurden jedoch Legionen von Schreibtischhändlern, die bei den Nationalen Sicherheitsdiensten unter Vertrag stehen, beauftragt, die Vorherrschaft des US-Dollar aufrechtzuerhalten und dabei keine Kosten zu scheuen und keine Gefangenen zu machen.

Sicherlich haben sie hervorragende Arbeit geleistet, während ihre Chefs in der Lage waren, erstaunliche Mengen an falschem Geld durch ungezügelte Schuldschöpfung zu drucken und bis 2022 ein disinflationäres Goldlöffchen-Nirwana zu genießen, in dem sich buchstäblich alles in den Bereich der "Blase" bewegte - außer natürlich die beiden Metalle, die in den letzten 5.000 Jahren den Status eines sicheren Hafens und soliden Geldes repräsentierten: Gold und Silber.



Gold verzeichnete im vierten Quartal einen dreifachen Tiefpunkt zwischen 1.618 und 1.622 US-Dollar, woraufhin es im November auf den Einbruch des US-Dollar-Index von 114,76 auf 105,26 innerhalb von drei Wochen reagierte. Nachdem er die Höchststände der Erholung in der Nähe von 1.792 USD getestet hatte, arbeitet er nun den überkauften Zustand von Mitte des Monats ab, indem er sich zurückzieht, um den 100-tägigen gleitenden Durchschnitt bei 1.720 USD zu testen, und die Woche dann bei 1.754 USD beendet.

Der MACD-Indikator droht in ein bearisches Crossover umzuschlagen, aber das hat er bereits im Oktober kurzzeitig getan, ohne den Anstieg zu stoppen. Daher lege ich nur minimales Gewicht auf den MACD, es sei denn, wir durchbrechen den 100-tägigen gleitenden Durchschnitt und der RSI kehrt in einen Abwärtstrend zurück; beides sehe ich nicht als "in den Karten".



Könnte es einen bedauernswerteren Sektor geben, in dem man sein Ersparnis wegwerfen kann, als in den Bereich der Junior-Goldminen? Seit dem Great Financial Bailout von 2008 gab es zwei ernsthafte Erholungen bei den Minengesellschaften - die erste nach dem großen Tiefpunkt des Goldpreises Ende 2015, die bis August 2016 andauerte, und die zweite nach dem von der Fed verursachten großen Tiefpunkt bei "allem" nach dem COVID-Crash im März 2020, wobei dieser Anstieg ebenfalls im August endete.

Abgesehen davon wird der Junior-Goldmarkt, der oben im Vergleich zum Goldpreis dargestellt ist, auf einem Niveau gehandelt, das zuletzt in Q1/2016 erreicht wurde, als der Goldpreis unter 1.200 USD lag. Es gibt Dutzende anderer Studien, die das extreme Ausmaß der Unterbewertung sowohl bei den Senior- als auch bei den Junior-Goldaktien zeigen, aber nirgendwo ist es so schockierend wie bei den Junioren.

Glücksspiel vs. Spekulation

Mein Spezialgebiet (und meine Leidenschaft) waren schon immer die Entdecker und Entwickler, wo die Begriffe "Glücksspiel" und "Spekulation" oft fehl am Platz sind. Das wurde mir vor vielen Jahren erklärt, nachdem ich zu Unrecht beschuldigt wurde, ein Fan der "Ponys" zu sein. Ich bin in der Stadt Malton aufgewachsen und habe in Woodbine morgens um 6:00 Uhr Zeitungen (u. a. The Daily Racing Forum ("DRF")) an Besitzer, Züchter und Trainer verkauft, die alle mit Kaffee in der Hand erschienen, um mir meine 0,25 Dollar Trinkgeld für das Warmhalten ihrer Zeitungen zu geben.

Einmal las ich gerade das DRF, als mich eine Dame im Krankenschwesterkostüm von Saint John Ambulance als "Sünder" beschimpfte, weil, wie sie sagte, "Glücksspiel" der "Spielplatz des Teufels" sei. Als einer der Trainer (der sich als zweifacher Queen's-Plate-Gewinner Jerry Lavigne entpuppte) diesen Wortwechsel mitbekam, ging er zu mir hinüber, zeigte auf das DRF in meinem Schoß und sagte: "Junge, hör nicht auf die alte Schachtel."

Solange du dich an die Zahlen in diesem Blatt (dem DRF) hältst und dir die Läufe ansiehst, bist du kein

Zocker. Du machst Handicapping, was ein anderes Wort für Spekulation ist." Jahre später las ich die berühmt gewordenen Worte eines berühmten Wall-Street-Spekulanten, der Folgendes sagte: "Glücksspiel" ist ein Wagnis ohne Berechnung; "Spekulation" ist ein Wagnis mit Berechnung.

Wenn man zum Ticketschalter in Woodbine geht und eine Wette auf Malarctic Nag platziert, weil einem die Farbe der Strumpfhose des Jockeys gefällt, würde man das weder als "Handicap" noch als "Spekulation" bezeichnen, denn es gab keine Berechnung. Es handelte sich um eine zufällige Auswahl, die auf keiner vorherigen Leistungsgeschichte beruhte. Wenn Sie dagegen beobachtet haben, wie gut das Pferd im Matsch gelaufen ist und es an diesem Tag geregnet hat, wurden die zarten Hufe durch die Feuchtigkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen, und es wäre eine vernünftige Spekulation, weil diese Entscheidung auf einer Berechnung beruht.

Junior-Bergbauunternehmen, einschließlich der Explorationsunternehmen, sind, wenn sie richtig recherchiert werden, aufgrund der immensen Berichtspflichten, die den Managementteams auferlegt werden, nicht als "Glücksspiel" zu betrachten. Früher bestand die Sorgfaltspflicht darin, dem "Experten" für Kleinbergbau in der örtlichen Kneipe einen Drink zu spendieren, um seinen nächsten "heißen Tipp" abzuwarten, und sich dann mit Aktien einzudecken, weil man "gute Informationen" hatte, dass eine Entdeckung bevorstand.

Das, meine Freunde, ist Glücksspiel. Seite für Seite geochemische und geophysikalische Untersuchungen zu studieren, von denen viele auf sedar.com zu finden sind und die 15 Jahre zurückliegen, während sie sich in verschiedenen Händen befanden, nachdem man mit Kontaktpersonen gesprochen hat, die über jahrzehntelange Erfahrung in einer bestimmten Region oder mit einer bestimmten Art von Geologie verfügen, und dann die Daten in ein Ursache-Wirkungs-Format zu bringen, ist eigentlich eine sehr ausgeklügelte und doch rudimentäre Form der Berechnung. Es ist so, als würde man sich die Daily Racing Form bei den "Heats" ansehen.

Und in der Welt der Junior-Exploration und -Entwicklung können Sie noch so viele Daten richtig zusammenstellen, wenn die beiden Göttinnen des Junior-Bergbauuniversums - Mutter Natur und die Glücksgöttin - Ihnen ihren Segen verweigern, dann müssen Sie entweder lange warten (im besten Fall) oder sich von Ihrem Geld verabschieden (im schlimmsten Fall). Die Welt der Investoren ist endlich in eine Ära der Nichteinmischung durch Zentralbanker und Finanzministerien eingetreten, und zwar nicht so sehr aus freien Stücken, sondern eher aus der Notwendigkeit heraus, weil sie wissen, dass die sich beschleunigenden Inflationsraten rund um den Globus zu Unruhen führen.

Sie wissen, dass die Eliten, die 90% des weltweiten Reichtums kontrollieren, nur gedeihen, wenn sie eine gehorsame Bevölkerung haben, die dem klar formulierten Traum von unermesslichem Reichtum, Status und Popularität und Anerkennung in den sozialen Medien nachjagt.

Wenn die Verlockung einer solchen Errungenschaft schließlich und summarisch durch eine generationsbedingte Metamorphose der Erwartungen zurückgewiesen wird, wird dies zum persönlichen Albtraum der privilegierten Klassen, weil die Werkzeuge, die sie seit dem Jekyll-Insel-Ereignis von 1910 (das zur Gründung der Federal Reserve im Jahr 1913 führte) verwendet haben, im Jahr 2022 durch die Ankunft eines 9%igen Inflationsmonsters und eines Bärenmarktes bei Aktien obsolet geworden sind.

Damit der Segen von Mutter Natur zu den Junior-Bergbauunternehmen zurückkehrt, muss die neue und sehr viel jüngere Generation von Spekulanten von Technologie und Kryptowährungen abgestoßen und durch den physischen Besitz von Sachwerten angelockt werden. Sobald physisches Gold und Silber von der Generation der Millennials und Gen-X akzeptiert wird, werden die Ableger wie die Junior-Produzenten, -Entwickler und -Explorer wie der Phönix aus der Asche aufsteigen und ihren rechtmäßigen Platz an der Spitze der Tabelle der überdurchschnittlichen Renditen einnehmen.

Da mein Portfolio unter der Gleichgültigkeit gegenüber einigen sehr gut positionierten (und gut finanzierten) Junior-Bergbauunternehmen leidet, habe ich etwa 15% dem doppelt gehebelten SPY-ETF zugewiesen, der unter dem Symbol UPR:US gehandelt wird, wo ich durch Käufe Ende September/Anfang Oktober einen Vorsprung von 20,75% hatte. Ich hänge an diesem Gewinn um jeden Preis, um entweder meine Metalle aufzustocken oder in den Volatilitätshandel umzuschichten, der von seinem Jahreshoch von 26,22 USD auf das unergründliche Niveau von 7,66 USD gefallen ist, bevor er die Woche bei 7,75 USD schloss.

Während wir uns auf die Zielgerade eines sehr schwierigen Jahres begeben, fordern die Bullen 4.400 Punkte, während die Bären 3.000 Punkte sehen. Da beide ihre Argumente nun mit einer Lautstärke vorbringen, die einer 747 beim Start ähnelt, könnte es eine gute Idee sein, die Erwartungen für das Jahr 2023 auf ein Minimum zu beschränken, da die wirklich konträre Sichtweise darin besteht, bis Mitte Januar nur eine Seitwärtsbewegung zu erwarten. Wenn es doch nur so wäre...

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 28. November 2022 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/560578--Wir-sind-auf-der-Zielgeraden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).